



Barockes Theater als Abbild der absolutistischen Welt

Das Markgräflichen Opernhaus wurde als repräsentativer Ort errichtet, um die Hochzeit der einzigen Tochter des Markgrafenpaares angemessen zu feiern. Sowohl die Bauweise des Gebäudes als auch die verwendeten Materialien betonen seinen ephemeren Charakter. Die in Quellen dokumentierte Sitzordnung im Theater im 18. Jahrhundert spiegelt die feudale Ständegesellschaft mit ihrem „Sehen und gesehen werden“ wider. Markgräfliches Wappen und Königskrone sind Ausdruck monarchischer Größe und Macht. Vor allem aber diente das Gebäude der Verherrlichung, ja Sakralisierung, der absoluten Herrscher: nicht nur durch Gestaltung der Fürstenloge und dekorative Elemente wie zahlreiche allegorische Figuren oder das Deckengemälde, sondern auch durch Feste und Opernaufführungen. Insbesondere die Opera Seria verfolgte das Ziel, die Regentschaft allegorisch zu legitimieren – unter Einsatz von Musik, Tanz und beeindruckendem Bühnenzauber, den die rekonstruierte Bühne im Museum erlebbar macht.

Verwendete Materialien

Führungsmappe mit Bildern - Anfass-Objekte – Funktionsmodelle - Gruppenarbeit

Methoden

Ertasten & Erfühlen - Technikvorführung

Schule und Jahrgangsstufe (7-9)

Mittelschule: Ku7 1; GPG7 2

Realschule: D7 2.2; G7 5, 6; Ku8 2

Gymnasium: G7 6, 7; Ku8 1; D11 2.2



Bayerische
Schlösserverwaltung

Schloss- und Gartenverwaltung Bayreuth-Eremitage
Ludwigstr. 21 · 95444 Bayreuth
Telefon: 0921 75969-19 · Fax: 0921 75969-15

Museumspädagogik – Veranstaltungen
Kornelia Weiß
Diplom-Kulturwirtin univ.
E-Mail: kornelia.weiss@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de
www.schloesser.bayern.de